

Kommentierte Literaturtipps für den Schulunterricht zum Thema Antiziganismusprävention

Stand: 10.01.20

Antje Berndt u.a.: Mehrheit, Macht, Geschichte 7 Biografien zwischen Verfolgung, Diskriminierung und Selbstbehauptung, Mülheim an der Ruhr 2007.



Das Redaktionsteam geht davon aus, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist. Dies wird in Schulbüchern meist nicht berücksichtigt. Somit nimmt das Buch eine andere Perspektive ein und rückt von deutscher Geschichte als Nationalgeschichte ab indem es mit Hilfe von 7 unterschiedlichen Biografien die Unterschiedlichkeit darstellt. Die Biographien thematisieren Kolonialismus, Rassismus, Stereotypisierung, Vorurteilsbildung, Diskriminierung und Ausgrenzung, Menschenrechte, Antisemitismus, Kontinuitäten, Widerstand im NS, Migration, Flucht, Holocaust, Homophobie, Verfolgung, Feindbilder, Mehrheitsgesellschaft vs. Minderheiten, Antiziganismus, Integration, soziale Herkunft/Klassenzugehörigkeit sowie Nationalismus und Krieg.

Die genannten Biografien weisen jeweils eine Darstellung der historischen Kontexte auf, sowie eine Methodenübersicht zur Bearbeitung dieser Biografien. Die Methoden bzw. Materialien sollen aufklären, um welche Diskriminierung es geht und ob Menschenrechte verletzt werden. Für die dargestellten Methoden wird erklärt, wie sie angewendet werden, wie viel Zeit sie

beanspruchen, für welche Gruppen (meist Schulklassen oder Gruppe aus der politischen Bildungsarbeit) sie geeignet sind und welches Material benötigt wird. Diese sind auf einer beigelegten DVD enthalten. Zum Thema Antiziganismus ist Petra Rosenbergs Biografie als Sinteza enthalten.

Sie arbeiten nach dem Ansatz des interkulturellen Geschichtslernen. Das Individuum ist in seiner Vielschichtigkeit (Alter, Klasse, Herkunft Stadt/ Land etc.) wahrnehmbar. Ziel des Ansatzes ist die interkulturelle Kompetenz der Schüler*innen zu stärken und die verschiedenen Diskriminierungsformen multiperspektivisch (durch versch. Perspektiven auf ein Ereignis) mittels biographischem Arbeiten und Arbeiten mit historischen Quellen zu dekonstruieren. Die Zielgruppe sind 14-19 jährige Jugendliche in schulischer und außerschulischen Bildungsarbeit. Im schulischen Kontext eignet es sich u.a. für die Fächer: Geschichte, Politik, Geografie, Deutsch und Ethik. Erwähnenswert ist außerdem, dass das Werk in leicht verständlicher Sprache verfasst wurde und die Minderheit der Roma und Sinti bei der Erstellung des Buches beteiligt waren. Der zeitliche Rahmen zur Bearbeitung einer Biographie beträgt einen ganzen Unterrichtsblock mit mehreren Unterrichtsstunden.

Milena Detzner, Ansgar Drücker, Barbara Münther (Hrsg.): Antiziganismus - Rassistische Stereotype und Diskriminierung von Sinti und Roma - Grundlagen für eine Bildungsarbeit gegen Antiziganismus, Düsseldorf 2014.



Dieses Buch dient als Informationsquelle für Lehrende und Teamende, die in der außerschulischer Bildungsarbeit tätig sind und alle diejenigen, die sich mit der Diskriminierungsform Antiziganismus Präventiv auseinandersetzen wollen. Die Sammlung von kurzen Artikeln beinhalten die Themen „strukturelle Diskriminierung“, „rassistische Vorurteile“, „antiziganistisch motivierte Gewalt“ und „die Selbstpräsentation von Sinti und Roma“. In diesen Artikeln werden grundlegende Inhalte thematisiert, wie z.B. warum der Begriff „Zigeuner“ als rassistisch gilt. Weiterhin wird die Geschichte und die Folgen von Antiziganismus erläutert. Als besonders interessant stellte sich heraus, dass die Autoren dieser Artikel oft selbst der Minderheit angehören und somit eigene Erfahrungen mit einfließen lassen. Die Artikel sind leicht verständlich geschrieben. Auch wenn es keine Arbeitsmaterialien für Schüler*innen enthält ist es doch als Handbuch zur Vorbereitung der Lehrkräfte zur Thematisierung des Themas sinnvoll.

**Anja Engel: Arbeitsheft Deutsch 10. Klasse (Realschule) - Ganzschrift 2015/2016
„Abschied von Sidonie“ von Erich Hackl, 2015.**



Dieses Arbeitsheft für die 10. Klasse dient zur Bearbeitung des Buches „Abschied von Sidonie“. Auf der ersten Seite werden Tipps zum Umgang mit der Lektüre gegeben. Gegliedert ist das Heft in vier Abschnitte: „A: Vor dem Lesen: Vorwissen aktivieren und aufbauen.“, „B: Während des Lesens: Charaktere erarbeiten, Inhalte der einzelnen Kapitel verstehen“, „C: Nach dem Lesen: Textkenntnis vertiefen und überprüfen“ und „D: Vorbereitung auf die Abschlussprüfung“. Dieses Arbeitsheft ist übersichtlich gegliedert. Es greift eine große Vielfalt an Arbeitsmethoden auf. Zu beachten ist, dass das Arbeitsmaterial zu großen Teilen aus Schreibaufgaben besteht, was für den Rahmen des Deutschunterrichts passend ist. Historische Quellen über das Buch „Abschied von Sidonie“ hinaus sind wenige vorhanden.

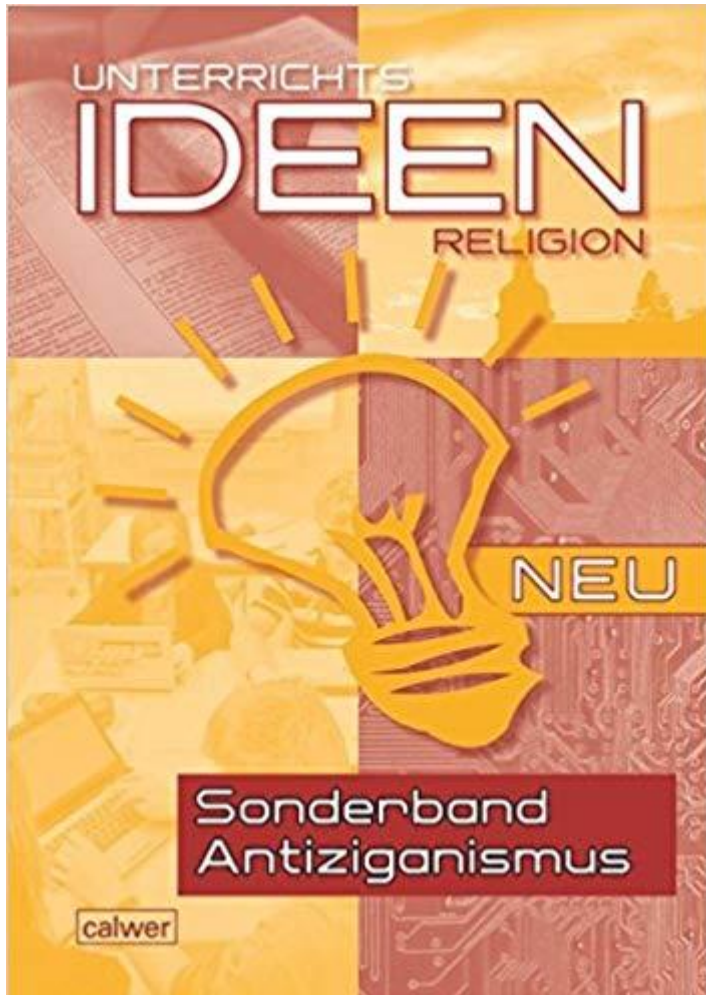
Hajdi Barz kritisiert allerdings die auf einer wahren Begebenheit beruhende Erzählung „Abschied von Sidonie“ (auf die dieses Arbeitsheft beruht), als Reproduktion vorhandener Stereotypen über Roma und Sinti. Der Autor Erich Hackl, erzählt wie eine ganze Dorfgemeinschaft zum Tod des Roma-Mädchens Sidonie in Auschwitz beiträgt. Trotz des aufrüttelnden und aufklärerischen Inhalts wiederhole der Autor Klischees und rassistische

Stereotype – etwa, indem Sidonie als wild, herzlich und phantasievoll, aber wenig intelligent und ehrgeizig beschrieben werde. Auch die lieblose und desinteressierte Mutter entspreche dem Klischee der schlechten Roma-Mutter. Zudem würden in der Erzählung unkritisch die Fremdbezeichnungen für die Minderheit verwendet.¹ Die Methoden, sowie die Geschichte sind an sich geeignet das Thema im Unterricht zu behandeln. Jedoch ist eine Modifikation der Lehrkräfte notwendig, um der Tradierung von Vorurteilen Vorschub zu leisten. Deshalb ist das Materialheft nur mit Einschränkung zu empfehlen.

Das Arbeitsheft wurde mittlerweile überarbeitet und es existiert außerdem eine passende Handreichung für Lehrkräfte.

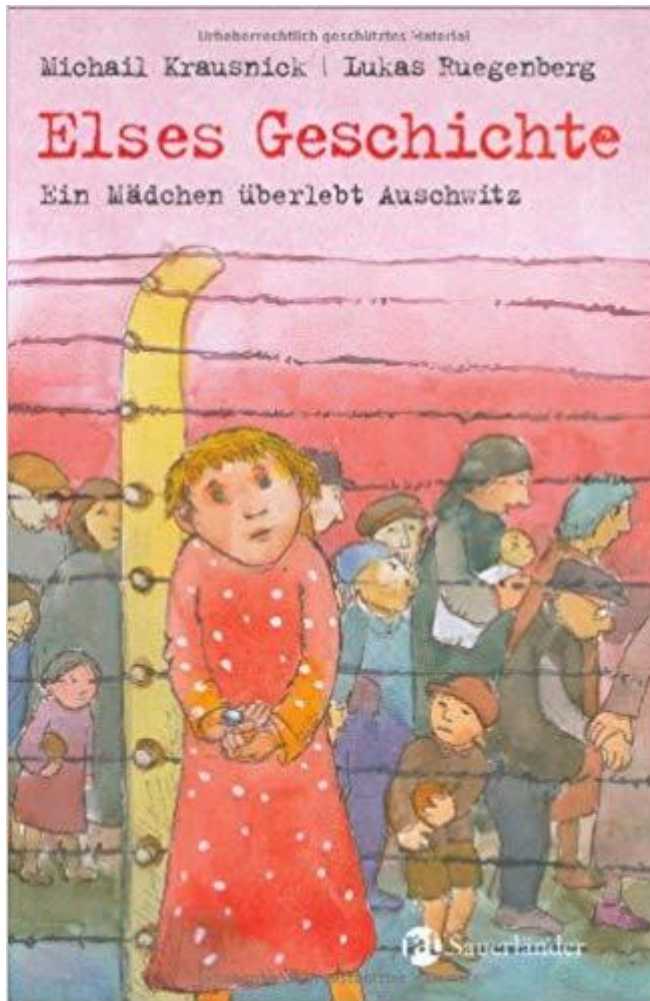
¹Vgl. <http://www.romnja-power.de/11/09/2017/empfehlungen-fuer-didaktisches-material-von-hajdi-barz/>, zuletzt aufgerufen am 14.08.18.

Uwe Hauser, Stefan Hermann (Hrsg.): Unterrichtsideen Religion, Sonderband Antiziganismus, Stuttgart 2015.



Dieses Heft enthält eine breite Materialsammlung, welche sich für die Sekundarstufe I eignet und weiterhin über eine Literaturliste, Anregungen zur weiterführenden Informationen und Kontaktmöglichkeiten zur Minderheit selbst bietet. Anhand dieser Sammlung können sich die Schüler*innen mit der Diskriminierungsform Antiziganismus auseinandersetzen. Die Materialsammlung beinhaltet z.B. Gesetzestexte, Wahlplakate, Zeitungsartikel, aber auch Comics. Allerdings sind keine Aufgaben zu den Materialien gegeben, diese müssen von den Lehrkräften selbst erstellt werden. Positiv zu erwähnen ist die ausführliche Literaturliste, die Kontaktmöglichkeiten zur Institutionen der Minderheit und eine Einführung in die Geschichte der Sinti und Roma. Außerdem wird in diesem Buch auf die Auswirkungen der Diskriminierung besonderes eingegangen was insbesondere bei Antiziganismus als wichtig erachtet werden muss, da Diskriminierung von Sinti und Roma im Alltag eine immense Wirkung entfalten kann und meist von den Akteur_innen nicht als Diskriminierungsform wahrgenommen wird.

Michail Krausnick, Lukas Ruegenberg: Elses Geschichte - Ein Mädchen überlebt Auschwitz, Düsseldorf 2007.



Zielgruppe dieses Buches sind Kinder im Grundschulalter oder jüngere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Es wird die Geschichte von einem damals 8-jährigen Mädchen Namens Else erzählt, die in Hamburg mit ihren Pflegeeltern zusammenlebte. Else wusste nicht, dass sie adoptiert wurde. In einer Frühjahresnacht 1943 wurde Else von der Geheimpolizei abgeholt und nach Auschwitz gebracht. Ihr Adoptivvater tat alles, um sie wieder zu befreien. Jedoch wurde Else ein Jahr später nach Auschwitz deportiert. Mit dem Abtransport nach Auschwitz begann für Emil Matulat der Adoptivvater von Else der Kampf, seine Tochter zurückzuholen. Else überlebte Auschwitz nur aufgrund der Tatsache, da sich ein weiblicher Funktionshäftling ihrer annahm. Kurz vor der „Liquidierung“ des „Zigeunerlagers“ Auschwitz-Birkenau wurde Else auf einen Transport in das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück gebracht, wo sie schließlich durch die Anstrengungen ihres Vaters frei gelassen wurde.

Doch auch nach der Entlassung aus den Konzentrationslagern war ihr Leidensweg nicht vorbei. Viele Jahre konnte Else Schmidt mit niemandem über das erlebte Grauen sprechen. Anfang der

1960er Jahre verließ Else Schmidt Deutschland und zog nach England, wo sie bis heute unter dem Namen Else Baker in der Nähe von London lebt.

In diesem Buch ist ein Nachwort des Zentralrats der Deutschen Sinti und Roma enthalten. Zusätzlich ist vom Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma passende Unterrichtsmaterialien unter dem Titel: „Elses Geschichte - Themen und Materialien für eine Bearbeitung im Unterricht“ veröffentlicht worden, die auf der Internetwebsite des Dokumentations- und Kulturzentrums einsehbar sind.²

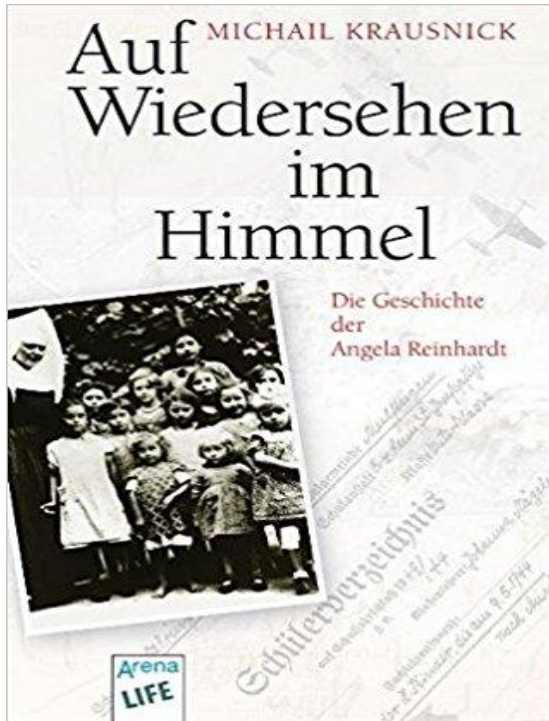
Die Unterrichtsmaterialien verstehen sich als Hilfestellung bei der Durchführung einer Unterrichtseinheit oder eines Schulprojekts. Sie sollen Lehrkräfte und Pädagogen dabei unterstützen, die Geschichte der Verfolgung der Sinti und Roma durch die Nationalsozialisten im Unterricht zu thematisieren und für die bis heute anhaltende Diskriminierung der Minderheit zu sensibilisieren. Die einführenden Erläuterungen geben Einblicke in die Zielsetzungen und in die Struktur der angebotenen Themen und Materialien. Alle Themen können nach einem wiederkehrenden Schema bearbeitet werden: Haupt-, Vertiefungs- und teilweise Spezialaufgaben. Diese Struktur soll eine möglichst große Flexibilität bei der Handhabung ermöglichen. Demnach können entweder alle Schüler alle Aufträge bearbeiten, oder die einzelnen Aufträge auf mehrere Gruppen verteilt werden oder drittens die Schüler in Gruppen alle Aufträge stationsweise behandeln. Die Vertiefungsaufgaben verstehen sich als variable Angebote. Ihre Bearbeitung sollte sich an der Motivation der Klasse orientieren. Die Spezialaufgaben verstehen sich als Auflockerung oder als anspruchsvolle Fortführung des Themas, bei deren Bearbeitung die Schüler ein besonderes Engagement zeigen müssen.

Es ist zu beachten, dass das Hauptwerk und die pädagogischen Materialien bereits älter sind. Das Buch ist spannend aus der Perspektive eines Kindes geschrieben, auch wurde dieses Werk in Zusammenarbeit mit der Minderheit verfasst und die Schreibweise ist gut verständlich, auch für jüngere Kinder. Viele historische Begriffe werden umschrieben, um den Kindern das Lesen zu erleichtern. Das Buch in Verbindung mit den pädagogischen Materialien eignet sich sehr gut um schon mit jungen Kindern das Thema Nationalsozialismus/Antiziganismus zu behandeln. Lukas Ruegenberg der Illustrator hat neben „Elses Geschichte“ auch weitere Bilderbücher über den Holocaust veröffentlicht, die dazu beitragen sollen, auch Kindern das Thema nahe zu bringen. So beispielsweise „Papa Weidt“ oder „Janusz Korczak“. Auf seine Anregung hin wurde Elses Geschichte überhaupt aufgeschrieben. Der Autor Michail Krausnick steht seit

²<http://www.elses-geschichte.de/>; http://www.elses-geschichte.de/buch/assets/download/themen_materialien.pdf

Jahren im engen Kontakt zur Minderheit der Sinti und Roma und hat bereits viel zum Thema Antiziganismus gearbeitet und publiziert.

Michail Krausnick: Auf Wiedersehen im Himmel - Die Geschichte der Angela Reinhardt, München 2001.



Zielgruppe dieses Buches sind auch hier jüngere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. In diesem Jugendroman wird die Geschichte von Angela Reinhardt erzählt. Die sogenannten „Sinti-Kinder von Mulfingen“³ wurden fast alle nach Auschwitz gebracht und dort ermordet. Die Protagonistin Angela selbst überlebte nur durch eine fehlerhafte Deportationsliste. Für Schulen aus der Region um Mulfingen ist der regionalhistorische Bezug interessant, um dieses Buch z.B. in den Geschichtsunterricht oder Deutschunterricht zu integrieren. Darüber hinaus wird der 9. Mai als Gedenktag der Deportation von 39 Sinti-Kindern nach Mulfingen vom Landesverband deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg begangen. Dies bietet eine direkte Anknüpfung um Geschichte an außerschulischen Lernorten zu behandeln und in Kontakt mit der Minderheit das Thema Antiziganismus den Schüler*innen näher zu bringen. Die literarische Form des Buches als Roman ermöglicht den Schüler*innen eine emotional bessere Einbindung, als andere Formen der Geschichtsdarstellung. Dies bedeutet aber auch,

³Mulfingen ist eine Gemeinde im Hohenlohekreis im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs. Sie gehört zur Region Heilbronn-Franken.

dass die Lehrkraft mit den Schüler*innen Realität und Fiktion herausarbeiten muss. Das Buch wurde zusätzlich verfilmt und ist im Internet einsehbar.⁴

Alte Feuerwache e.V. Jugendbildungstätte Kaubstraße (Hrsg.): Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus - für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Münster 2012.



Dieses Heft ist in erster Linie für die außerschulische politische Bildung konzipiert. Kann aber auszugsweise modifiziert in den Schulunterricht einbezogen werden. Die Einführung ist in drei Phasen gegliedert, die sich neben einer Einführung in die Geschichte der Sinti und Roma, die Darlegung der Wirkmächtigkeit der Diskriminierungsform Antiziganismus und dessen Vorurteilsstruktur sowie die Vorstellung des pädagogischen Konzepts des Materialhefts darstellt. Die methodischen Vorschläge orientieren sich an dem Aufbau eines Seminars. Die Übungen sind nach dem Dreischritt Einführung, Sensibilisierung, und Dekonstruktion des Antiziganismus aufgebaut. Zu jeder Übung ist der Ablauf, die benötigten Materialien, die Ziele und der Zeitaufwand skizziert. Die Materialien sind im Internet mit einem Zugangscode den

⁴<https://www.youtube.com/watch?v=2XH5f4ei98>; <https://www.planet-schule.de/wissenspool/spuren-der-ns-zeit/inhalt/sendungen/auf-wiedersehen-im-himmel-die-sinti-kinder-von-der-st-josefspflege.html>

man mit Erwerb des Buches bekommt erhältlich. Das Methodenhandbuch ist flexibel einsetzbar und eignet sich im Schulbedarf in erster Linie für Projekttag.

Berliner Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung und Schulentwicklung (Hrsg.): ...die vielen Morde... Dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus (Sinti und Roma), Berlin 1999.



In diesem Buch wird versucht ein Überblick über die Geschichte des Rassismus in Europa zu geben. Trotzdem beschränkt sich dieses Buch sowohl inhaltlich wie auch mit der Auswahl der Quellen auf die Region Brandenburg/ Berlin. Die Zielgruppe sind Lehrende in der historisch politischen Bildung weshalb es sich nicht explizit für den Unterricht eignet. Didaktische und pädagogische Fähigkeiten werden vorausgesetzt. Das Material ist für älterer Schüler*innen ab der Sekundarstufe 1 ausgelegt. Es werden die Opfergruppen des Nationalsozialismus beschrieben. Bei diesen Beschreibungen werden auch Sinti und Roma auf 20 Seiten thematisiert. Diese Seiten beinhalten Informationstexte über Sinti und Roma sowie Literaturtipps und Unterrichts Anregungen. Zu beachten ist, dass die Informationstexte, bevor sie an Schüler*innen ausgeteilt werden, eventuell gekürzt werden sollten, da die Länge der Texte aus didaktischer Sicht nicht sinnvoll ist. In den letzten Seiten des Buches ist eine Auflistung von Gedenkstätten in Brandenburg und Berlin enthalten, als außerschulische Lernorte und Zeugnisse des Verbrechens der nationalsozialistischen Diktatur.

Heidelberger Lupe (Hrsg.): Spurensuche Heidelberg im Nationalsozialismus - Materialheft mit lokalhistorischen Quellen, Heidelberg. 2018



In diesem Materialheft werden regional historische Themen in Bezug auf den Nationalsozialismus aufgearbeitet. Darüber hinaus ist in diesem Materialheft ein Erkundungsbogen beigelegt, der Lehrkräfte und Schüler_innen animieren soll lokalhistorische Plätze, Denkmäler und Orte zu besichtigen. Das Heft eignet sich für ältere Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I oder der Sekundarstufe II. Die Seiten 112-125 befassen sich mit den Sinti und Roma im Nationalsozialismus. Unter anderem wird das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 7. Januar 1956 thematisiert, welches heute noch als Beispiel für die Kontinuität der Ausgrenzung nach dem Nationalsozialismus gilt. In dem Materialheft sind quellenkritische Auseinandersetzungen zu diesem Urteil und weiteren Quellen enthalten. Weiterhin umfasst dieses Heft Einführungstexte für Lehrkräfte, Sachtexte für Schülerinnen und Schüler, Zeitzeugenberichte und klar formulierte Lernziele. Zu Beginn des Heftes ist eine Karte von Heidelberg abgebildet, die historische Orte, Wohnorte, Orte der Erinnerung und historische Orte mit Denkmal verzeichnet. Das Heft ist nicht nur für den Schulunterricht geeignet, sondern gibt auch für außerschulische Bildungsbereiche nützliche Materialien wieder. Der Titel Spurensuche ist gut gewählt, da man sich mit der Karte auf die Suche in Heidelberg machen kann, um historische Orte kennenzulernen und sich mit deren Geschichte auseinanderzusetzen.

Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart (Hrsg.): Antiziganismus - Geschichte und Gegenwart deutscher Sinti und Roma – Anregungen für den Unterricht, Stuttgart 2002.

Dieses Heft ist eine Materialsammlung zur Geschichte der deutschen Sinti und Roma für den Schulunterricht in der Sekundarstufe I, welches selbst auch von Angehörigen der Minderheit der Sinti und Roma erarbeitet wurde. Lehrer_innen bekommen allgemeine Informationen über das Phänomen Antiziganismus und die Diskriminierungsformen. Es enthält Biographien, didaktische Hinweise, Darstellungstexte, Quellen aus dem Nationalsozialismus und Arbeitsblätter. Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Heftes ist die NS-Zeit. Alle Darstellungstexte sind klar zitiert. Die Quellensammlung ist breit gefächert und interessant. Außerdem sind zwei bereits aufbereitete Unterrichtsentwürfe enthalten. Einmal zur Biographie von Boxer Trollmann⁵ und zweitens die Geschichte der Kinder von der St. Josephpflege⁶. Es werden Einzelschicksale und die allgemeine Geschichte der Sinti und Roma behandelt. Zu beachten ist, dass nur wenige Materialien, die nichts mit dem Nationalsozialismus zu tun haben, enthalten sind. Die Darstellungstexte in diesem Heft sind für Schülerinnen und Schüler eher anspruchsvoll. Weiterhin ist keine Einordnung in den Bildungsplan enthalten und ebenfalls keine weiterführende Literatur und Kontaktdaten bei eventuellen Rückfragen angegeben.

⁵Siehe hierzu https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wilhelm_Trollmann

⁶Siehe hierzu: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/spuren-der-ns-zeit/inhalt/sendungen/auf-wiedersehen-im-himmel-die-sinti-kinder-von-der-st-josefspflege.html>

**Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung (Hrsg.):
Antiziganismus Rassistischen Klischees von Sinti und Roma begegnen. 2016.**

Unterrichtsmodul für die Sekundarstufen I+ II

Antiziganismus

**Rassistischen Klischees von Sinti und
Roma begegnen**



FACH; SCHULFORM; KLASSENSTUFE

Politische Bildung, Ethik; Gymnasium; 10.-12. Klasse

ZEITRAHMEN

4 x 45 Min.

**GEORG ECKERT
INSTITUT**
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung

gefördert durch
Robert Bosch Stiftung

„Dieses Modul [herausgegeben von dem Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung] beschäftigt sich mit dem Thema Antiziganismus. Dieser – nicht unumstrittene – Fachbegriff hat in den letzten Jahren verstärkt Verbreitung gefunden, um den Rassismus gegenüber Sinti, Roma und anderen als „Zigeuner“ stigmatisierten Gruppen zu beschreiben.

Im vorliegenden Modul werden die beiden zentralen Elemente der antiziganistischen Ideologie, die Homogenisierung und Essentialisierung der Gruppen einerseits und die Zuschreibung lang tradiertter Vorurteile andererseits thematisiert und reflektiert. Damit verfolgt das vorliegende Modul das Ziel, die Jugendlichen über die Funktionsweisen und Mechanismen von Antiziganismus aufzuklären und insbesondere, sie dafür zu sensibilisieren und zu motivieren, ihre eigenen Vorurteile zu hinterfragen.“

Weiterführende Links zu pädagogischen Materialien:

Bildungsmaterialien der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten Thema ist die Verfolgung von Sinti und Roma während des Nationalsozialismus



<http://geschichte-bewusst-sein.de/koga/>

Zeitzeugeninterviews bereitgestellt vom Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Baden-Württemberg e.V.

<http://sinti-roma.com/informationsplattform/zeitzeugen/zeitzeugen/>

Bildungsportal - Vielfaltsgeschichte vor Ort - Zur Geschichte von Minderheiten in Baden-Württemberg

Bildungsportal | Vielfaltsgeschichte vor Ort

Zur Geschichte von Minderheiten in Baden-Württemberg

Startseite
Einführung

Dokumente
Literatur

Links
Impressum

Das Arbeitshaus Kislau

Kislau bei Mingolsheim im Kraichgau, etwa 30 km nördlich von Karlsruhe, war einst ein Jagd- und Lustschloss der Speyerer Fürstbischöfe...

Stolpersteine für Prostituierte

Am Eingang der Lupinenstraße im Mannheimer Stadtteil Neckarstadt-West.

Als Homosexueller verfolgt: Richard Broosch

In der Heidelberger Bergheimer Straße 81 wuchs der 1912 dort geborene Richard Max Broosch auf. Broosch wurde im „Dritten Reich“...

<https://minderheitenbawue.wordpress.com/>

Liste mit pädagogischen Materialien zusammengestellt von dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma Hessen



Aktuelles Information Arbeitsbereiche Öffentlichkeitsarbeit

Alle Arbeitsmaterialien

Regionale und allgemeine Dokumente für den Einsatz in Schule und Unterricht finden Sie in den Medienboxen *Darmstadt, Wiesbaden, Frankfurt, Marburg* sowie *Süd-hessen* (inkl. Zeitzeugenberichten auf DVD). Der Vertrieb der Medienboxen (gegen Schutzgebühr) läuft über den Verlag I-Verb, Bestellungen können Sie direkt an vertrieb@i-verb.de richten.

Seit 1995 hat unser Verband darüber hinaus eine Reihe von Büchern herausgebracht:

Adam Strauß (Hg.)

["Zigeunerbilder" in der offenen Jugendarbeit](#)

Marburg: I-Verb.de 2010

Preis: 8,50 Euro

Adam Strauß (Hg.)

["Zigeunerbilder" in Schule und Unterricht](#)

Marburg: I-Verb.de 2008

120 S., Abb.

ISBN 978-3-939762-03-4

Preis: 8,50 Euro

https://sinti-roma-hessen.de/?page_id=202

Liste mit pädagogischen Materialien zusammengestellt von dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma



[Über uns](#) [Arbeitsbereiche](#) [RomnoKher Events](#) [Medien](#) [Sinti & Roma](#) [Presse](#)

Lehrmaterialien

Empfehlungen von Lehrmaterialien des Verbands Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg

Download (Stand 2017)

Weitere Lehrmaterialien zum Downloaden können Sie auf unserer Informationsplattform im Bereich Bildung finden: <https://sinti-roma.com/informationsplattform/download/bildung/>

Inhaltsverzeichnis

- + 1. Theorie & Wissen
- + 2. Pädagogische Medien
- +
   Newsletter

<https://sinti-roma.com/informationsplattform/literatur/lehrmaterialien-2/>